



# Krebskrankes Kind darf Tante und Onkel sehen

Von unserem Redaktionsmitglied  
**Iris Diessner**

Gute Nachrichten von Elmaida. Das kleine krebskranke Mädchen aus dem Kosovo besuchte seine Verwandten in Malchin.

**MALCHIN.** Elmaida ist warm eingemummelt. Die Kleine darf sich auf keinen Fall erkälten. Auch deshalb fällt der Besuch im Familienzentrum des Sozialwerks der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde nur kurz aus. „Aber wir haben uns alle gefreut, dass Elmaida hierher nach Malchin gekommen ist“, sagt Rica Düde-Grandke, die Leiterin des Zentrums. Das Sozialwerk hatte sich im September dafür engagiert, das an Leukämie erkrankte Mädchen aus Pristina im Kosovo zur Behandlung nach Deutschland zu holen (der Nordkurier berichtete).

Seitdem kümmern sich die Ärzte aus der Rostocker Uni-Klinik um die Sechsjährige. Zwei Zyklen Chemotherapie habe die Kleine jetzt hin-

ter sich, weiß Rica Düde-Grandke. „Die Ärzte berichten, dass sich Elmaidas Blutbild schon verbessert hat“, erzählt sie weiter. Natürlich sei die Kleine von den Nebenwirkungen der Medikamente nicht verschont geblieben. Nur gut, dass sie ihre große Schwester bei sich haben kann. Auch das ist durch unbürokratische Hilfe von vielen Seiten möglich geworden.

Jetzt in Malchin ist Elmaida zu Besuch bei Onkel und Tante gewesen, hat mit Cousins und Cousinen gespielt. Auch Rica Düde-Grandke hat die Kleine getroffen. „Sie ist so zart und ihre Augen verraten, dass ihr die ganze Situation schon zu schaffen macht“, meint sie. Mama und Papa so weit weg und eine Krankheit, die sie noch gar nicht richtig begreifen kann. Übrigens, ein ganz klein wenig Deutsch könne Elmaida schon. Sie sage „bitte“ und „dankeschön“, das sei richtig rührend. „Wenn ihre Blutwerte zwischen den Therapiezyklen in Ordnung sind, darf sie wohl öfter die Klinik ver-

lassen“, berichtet die Leiterin des Familienzentrums. Sie freue sich für das Mädchen, dass die Behandlung offenbar gut anschlage.

„Nun möchten wir weiter um Spenden werben, damit die Klinik, die sich so schnell zur Hilfe entschlossen hatte, nicht mit den Kosten allein dasteht“, erklärt sie. Sie freue sich, dass bereits zahlreiche Spenden auf dem Konto eingegangen seien. Die werden ausschließlich für die Medikamente genutzt, versichert Rica Düde-Grandke. Auch die Uni-Klinik habe ein Spendenkonto eingerichtet. Am 6. November planen übrigens die Lindenschule und das Sozialwerk auf dem Malchiner Markt einen Kuchenbasar. Dafür erteilte die Stadt eine Ausnahme genehmigung. Wer also helfen wolle, der könne dort gern vorbeischaun.

**Kontakt zur Autorin:**  
i.diessner@nordkurier.de

**Spendenkonto:** 510008062  
**BLZ:** 155020  
**Verwendungszweck:** Elmaida